

Gemeindewerke Halstenbek Strom - Erdgas - Wärme - Wasser - Abwasser - Dienstleistungen

Halstenbek

Jahres- und Tätigkeitsabschluss nach EnWG zum Geschäftsjahr vom 01.01.2023 bis zum 31.12.2023

Lagebericht für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2023

der Gemeindewerke Halstenbek

Grundlagen des Unternehmens

Die Gemeindewerke Halstenbek (GWH) sind als Eigenbetrieb der Gemeinde Halstenbek und als Energieversorgungsunternehmen im Sinne des Energiewirtschaftsgesetzes (EnWG) insbesondere in den Bereichen der Strom- und Gasversorgung sowohl als Energielieferant als auch als Netzbetreiber tätig. Als weitere Geschäftsfelder sind die Bereiche Wasserversorgung, Abwasserentsorgung und Dienstleistungen (u.a. Bauhof) im Gemeindegebiet Halstenbek zu nennen.

Für unsere Tochtergesellschaft GWHtel GmbH & Co. KG erbringen wir administrative Dienstleistungen.

Ertragslage

Gegenüber dem Vorjahr konnte der Umsatz gesteigert werden. Ursächlich waren im Wesentlichen die erfolgten Preisanpassungen im Kalenderjahr 2023.

Der **Umsatz** hat sich wie folgt entwickelt:

	2023	2022	Veränderung	
	T€	T€	T€	%
Strom	12.389	9.762	+2.627	+26,9
Gas	12.440	7.837	+4.603	+58,7
Wasser	1.635	1.668	-33	-2,0
Wärme	1.594	730	+864	+118,4
LWL-Passiv	443	421	+22	+5,2
Sonstige Aktivitäten	462	370	+92	+24,9
Abwasser	3.849	3.770	+79	+2,1
Dienstleistungen	1.613	1.402	+211	+15,0
	34.425	25.960	+8.465	+32,6

Die Netzmengen haben sich wie folgt entwickelt:

	2023		2022		Veränderung	
	MWh		MWh		MWh	%
Strom	37.803	MWh	39.164	MWh	- 1.361	MWh

	2023		2022		Veränderung	
Gas	121.220	MWh	131.112	MWh	- 9.892	MWh
Wärme	5.216	MWh	5.804	MWh	- 588	MWh
Wasser	777.142	m ³	833.548	m ³	-56.406	m ³
Schmutzwasser	749.875	m ³	804.748	m ³	-54.873	m ³
Veränderung						
Strom						-3,47%
Gas						-7,54%
Wärme						-10,13%
Wasser						-6,77%
Schmutzwasser						-6,82%

In der Sparte **Stromnetz** ergab sich eine Ergebnisverschlechterung (2023= -188 T€ / 2022= 328 T€). Es wirken sich insbesondere Mindererlöse und gestiegene Kosten aus.

Die **Vertriebsmenge Strom** (2023: 25.379 MWh / 2022: 26.606 MWh / -4,6%) ist gegenüber dem Vorjahr zurückgegangen. In der Sparte Strom Vertrieb standen den steigenden Erlösen auch steigende Bezugskosten gegenüber. Zusätzlich wurde eine Drohverlustrückstellung über T€ 292 gebildet. Vor diesem Hintergrund hat sich das Spartenergebnis insgesamt verschlechtert (2023= -85 T€ / 2022= 621 T€).

In der Sparte **Gasnetz** ergab sich eine Ergebnisverschlechterung (2023= -146 T€ / 2022= 90 T€). Auch hier haben sich Mindererlöse und steigende Kosten ausgewirkt.

Die **Vertriebsmenge Gas** (2023: 86.948 MWh / 2022: 93.615 MWh / -7,1%) ist gegenüber dem Vorjahr zurückgegangen. Bedingt durch einen Mengenrückgang und die Bildung einer Drohverlustrückstellung über T€ 787 hat sich das Spartenergebnis leicht verschlechtert (2023= 463 T€ / 2022= 547 T€).

Im **Abwasserbereich** wurden im Regenwasser und im Schmutzwasser Gebührenunterdeckungen erwirtschaftet, die in den Folgejahren nachgeholt werden können.

Der Personalaufwand hat sich im Vergleich zum Vorjahr wie folgt entwickelt:

	2023	2022	Veränderung	
	T€	T€	T€	%
Löhne und Gehälter	3.312	3.113	+199	+6,39
Soziale Abgaben	667	638	+29	+4,55
Aufwendungen für Altersversorgung	175	201	-26	-12,94
	4.154	3.952	+202	+5,11
Anzahl der beschäftigten Mitarbeiter zum Ende des Geschäftsjahres.	59	59	0	0,0

Das Ergebnis vor Steuern wurde gegenüber dem Wirtschaftsplan um 207 T€ überschritten. Der Jahresüberschuss liegt mit 763 T€ deutlich unter dem Niveau des Vorjahres.

Vermögens- und Finanzlage

Das langfristige Vermögen ist in voller Höhe langfristig finanziert. Die Gesellschaft verfügt über ausreichende Liquidität, um zukünftige Investitionen zu finanzieren.

Den Darlehen in Höhe von 22.367 T€ steht ein Sachanlagevermögen in Höhe von 60.303 T€ und ein Finanzanlagevermögen von 1.978 T€ gegenüber.

Die Investitionen lagen bei 5.965 T€.

Die Anlagen im Bau in Höhe von 5.415 T€ betreffen mit 4.352 T€ die Sparte Abwasser und mit 1.063 T€ die Versorgungssparten (Strom, Gas, Wasser, Wärme, Breitband, sonstige Aktivitäten).

Das Eigenkapital hat sich wie folgt entwickelt:

	Stand 01.01.2023 T€	Zuführung T€	Entnahme 31.12.2023 T€	Stand T€
Stammkapital	5.950	0	0	5.950
Rücklagen	13.719	2.027	0	15.746
Gewinn	2.467	763	2.467	763
Eigenkapital	22.136	763	440	22.459

Die Rückstellungen haben sich wie folgt entwickelt

	Stand 01.01.2023 T€	Zuführung T€	Verbrauch / Auflösung T€	Stand 31.12.2023 T€
Personalbereich	210	141	162	189
Jahresabschlusskosten	70	67	65	72
Entschlammung RRB	1.000	0	0	1.000
Sonstige Kosten	1.651	1.634	1.560	1.725
Steuerrückstellungen	725	0	455	270
	3.656	1.842	2.242	3.257

Risiko, Chancen und Prognose

Nach der durch den Ukraine-Krieg ausgelösten Energiekrise war das Marktumfeld im Geschäftsjahr 2023 weiter von sehr hohen Preisen an den Großhandelsmärkten für Strom und Gas und einer nach wie vor hohen Inflation geprägt. Die Fremdkapitalzinsen bewegten sich auf einem deutlich höheren Niveau als in den Vorjahren. Im Verlauf des Geschäftsjahres 2023 gingen die Energiepreise und mit ihnen die Inflation zurück. Die Fremdkapitalzinsen haben sich im zweiten Halbjahr 2023 wieder reduziert.

Um die Haushalte und Unternehmen von den stark steigenden Energiekosten zu entlasten, hat die Bundesregierung Anfang 2023 Preisbremsen für Gas und Wärme sowie Strom eingeführt. Diese Preisbremsen nach dem Erdgas-Wärme-Preisbremsengesetz (EWPBG) bzw. Strompreisbremsengesetz (StromPBG) sind zum 31.12.2023 ausgelaufen. Somit entfällt ab diesem Zeitpunkt diese Kostenentlastung für die Endverbraucher.

Im Rahmen der Hilfsmaßnahmen wurde für Gas und Wärme die Mehrwertsteuer temporär gesenkt. Diese Mehrwertsteuerabsenkung wurde zum 31. März 2024 beendet.

Die Gemeindewerke sind in den Sparten Strom und Gas örtlicher Grundversorger für Halstenbek. In dieser Funktion kommt seit vielen Jahren eine strukturierte Beschaffung zur Anwendung, wodurch (temporäre) Marktpreisschwankungsrisiken deutlich reduziert werden können. Als Grundversorger müssen wir die Versorgung unserer Kunden unabhängig vom Börsenpreis jederzeit garantieren und stellen dies auch in dieser unruhigen Zeit sicher.

Durch diesen spekulationsfreien Ansatz werden Energiemengen bei den Gemeindewerken Halstenbek über einen Zwei-Jahreszeitraum beschafft. Da der Zeitanteil, in dem Terminprodukte mit hohen Energiepreisen beschafft werden mussten, im Laufe des Geschäftsjahres 2023 weiter angestiegen ist, hat sich auch der durchschnittliche Einkaufspreis für die Folgejahre weiter erhöht (Portfoliopreis).

Auch im Winter 2023/2024 ergab sich im Gasvertrieb durch den milden Winter und die weiteren Bemühungen der Gaskunden, Gasverbrauchsmengen zu reduzieren, ein spürbarer Rückgang der Gasmengen im Netz (ca. -7,5%). Hieraus ergeben sich Risiken:

(a) Aus den nicht verkauften Gasmengen lassen sich keine Deckungsbeiträge erwirtschaften, so dass die Gesamtdeckungsbeiträge im Gasvertrieb ohne Gegensteuerung rückläufig sind.

(b) Eine verringerte Gasmenge führt aufgrund unserer strukturierten Beschaffung dazu, dass wir Terminprodukte als Spotmenge verkaufen müssen. Wurden diese Terminprodukte in der Preishochphase ab dem 2. Halbjahr 2022 erworben, kann ein Verkauf am Spotmarkt bei rückläufigen Gaseinkaufspreisen zu Verlusten führen.

In einem Umfeld mit sinkenden Beschaffungspreisen können Grundversorger gegenüber den wieder aktiv werdenden Energiediscountern dann kein wettbewerbsfähiges Angebot für die Endkunden unterbreiten und müssen Kundenverluste verzeichnen. Diese Marktsituation wird sich voraussichtlich auch in 2024 fortsetzen.

In den Fokus der wirtschaftlichen Steuerung des Unternehmens rückt damit ein passgenauer Beschaffungsvorgang vor dem Hintergrund von stark volatilen Börsenpreisen bei Strom und Gas und einem stark verändernden Verbrauchsverhalten der Kunden.



Die vertrieblichen Rahmenbedingungen, unsere strukturierte Beschaffung und unser gesellschaftliches Bestreben, die Verkaufspreise als Eigenbetrieb fair an die Entwicklungen der Portfoliopreise anzupassen, haben uns ermöglicht, in der zweiten Jahreshälfte 2023 sowohl die Strompreise als auch die Gaspreise leicht unter den jeweiligen Preisdeckel abzusenken.

Insgesamt haben alle Rahmenbedingungen im Geschäftsjahr 2023 gegenüber den Vorjahren zu einem schwächeren Vertriebsergebnis geführt. Dies entspricht unseren Erwartungen und wurde bei der Erstellung des Wirtschaftsplanes 2023 berücksichtigt.

Im Rahmen der Haushaltsdebatte der Bundesregierung im Dezember 2023 wurden verschiedene Einsparmaßnahmen für 2024 beschlossen. Eine dieser Einsparungen betrifft unter anderem den Wegfall des geplanten Zuschusses zur Stabilisierung der Übertragungsnetzentgelte aus dem Wirtschaftsstabilisierungsfonds in Höhe von 5,5 Mrd. Euro. Der Entfall des Zuschusses führt mit Wirkung ab dem 01.01.2024 zu einer Erhöhung der Netzentgelte.

Da wir zu diesem Zeitpunkt im Dezember 2023 unsere Kalkulation für die Strompreise zum 01.01.2024 bereits abgeschlossen hatten, sind die Mehrkosten aus dem fehlenden Zuschuss für das Übertragungsgeld nicht eingepreist. Dennoch haben wir uns im bisherigen Verlauf des Geschäftsjahres 2024 entschlossen, keine weiteren Preis Anpassungen vorzunehmen.

Ab dem Jahr 2025 erwarten wir in unserem Beschaffungsportfolio Strom und Gas deutlich reduzierte Preise, die sich wieder den Tagespreisen an der Börse annähern, wodurch sich unsere Marktsituation verbessern sollte.

Eine große Herausforderung der nächsten Jahre ist eindeutig die Dekarbonisierung der Wärmeversorgung. Insbesondere Lösungen für Bestandsquartiere können bisher nur dann sozialverträglich umgesetzt werden, wenn alle möglichen Förderprogramme genutzt werden. Der Bundesrat hat am 29. September 2023 der Novelle des Gebäudeenergiegesetzes (GEG) zugestimmt. Es wird damit wie geplant zum 1. Januar 2024 in Kraft treten. Das GEG zielt darauf ab, durch den Austausch von Öl- und Gasheizungen Schritt für Schritt das Heizen in Deutschland klimafreundlicher zu gestalten. Künftig soll jede neu eingebaute Heizung, zunächst in Neubauten, zu 65 % mit erneuerbaren Energien betrieben werden. Für Bestandsbauten gilt die 65-Prozent-Vorgabe erst dann, wenn die Gemeinden einen politischen Beschluss zur kommunalen Wärmeplanung getroffen haben. Bis spätestens Mitte 2026 wird dabei in großen und Mitte 2028 in kleinen Kommunen vom Vorliegen eines Wärmeplanes ausgegangen. Diese kommunale Wärmeplanung gibt dann die Herausforderungen vor, die unser Geschäftsfeld in der Zukunft prägen wird.

Die massiven Preisanstiege für die Erzeugerpreise für gewerbliche Produkte im Inland führten ab 2022 zu einem Anstieg der Investitionskosten und der Aufwendungen für Wartung, Reparatur und Unterhaltung. Auch die Kosten von Dienstleistungen steigen teilweise sprunghaft an. Das im Vorjahr entstandene hohe Kostenniveau setzte sich auch in 2023 fort, auch wenn der weitere Preisanstieg geringer ausfällt.

Im anlagenintensiven Strom- und Gasnetzgeschäft wirken sich Besonderheiten der Regulierung zusätzlich negativ aus. Die Inflationsentwicklung wird nur mit einem Zeitversatz von 2 Jahren berücksichtigt. Da die Preisentwicklungen der Jahre 2021 nicht mit der Preisentwicklung in 2023 vergleichbar sind, können im Netzgeschäft die stark steigenden Investitionskosten erst in 2024 mit steigenden Netzerlösen ausgeglichen werden.

Der Investitionsbedarf bei den Gemeindewerken bleibt hoch. Zur Aufrechterhaltung der Infrastrukturen (insbesondere im Bereich Abwasser) besteht im Gemeindegebiet ein erheblicher Sanierungsbedarf für die kommenden Jahre. Durch die Energiewende mit einem erkennbaren Anstieg der Anzahl von Elektrofahrzeugen, Wärmepumpen und PV-Anlagen auch im Netzgebiet Halstenbek wird die Netzauslastung steigen und zusätzliche Investitionen in die Stromnetze erforderlich machen.

Viele Sanierungsmaßnahmen müssen eng mit der Verwaltung der Gemeinde abgestimmt werden (Stichwort: anschließende einheitliche oder gemäß politischen Beschlüssen veränderte Oberflächen-Wiederherstellung), wodurch die politischen Randbedingungen eines Gemeinde-Haushaltes zu berücksichtigen sind. Es bestehen durch die obigen Verflechtungen die Risiken verspäteter Ausschreibungen, höherer Marktpreise und eines späteren Baubeginns. Ausbleibende Sanierungsmaßnahmen erhöhen die Wahrscheinlichkeit von Störungen und in Folge höhere Reparaturaufwendungen, mit einem wahrscheinlich negativen Einfluss auf das Jahresergebnis.

Der Anstieg des Zinsniveaus 2021 von 1% bei 10jähriger Zinsbindung auf nunmehr 3% und die Notwendigkeit langfristige Investitionen wieder mit langfristigen Fremdkapital zu finanzieren, wirken sich weiterhin durch steigende Zinsaufwendungen aus. Die zur Absicherung des Geschäftes Anfang 2023 aufgebaute Liquidität hat auf der anderen Seite zu Zinserträgen geführt.

Im regulierten Bereich der Strom- und Gasnetze stehen den steigenden Zinssätzen am Kapitalmarkt die Prämissen in der Regulierung gegenüber. In der vierten Regulierungsperiode werden die anerkannten Zinsniveaus aufgrund der niedrigen Zinssätze der Vergangenheit weiter fallen. Die Zinssätze des Kapitalmarktes werden sich durch die anerkannten kalkulatorischen Zinssätze der Regulierung nicht verdienen lassen.

Weiterhin wird die Kostensituation zukünftig von stark steigenden Personalkosten begleitet. Geprägt von den hohen Inflationsraten haben die Tarifverhandlungen im TV-V zu einer Einigung geführt. Die Beschäftigten haben in 2023 eine steuer- und abgabenfreie Inflationsausgleichszahlung in Höhe von 3.000 EUR erhalten. Die Auszahlung begann mit einem Betrag von 1.240 Euro netto im Juni 2023. In den Monaten Juli 2023 bis einschließlich Februar 2024 gab es monatliche Zahlungen in Höhe von je 220 Euro netto. Die Einkommen der Beschäftigten stiegen ab dem 1. März 2024 tabellenwirksam um einen Sockelbetrag von 200 Euro plus 5,5 Prozent. Die Personalkostenentwicklung liegt damit deutlich über den Vorjahren, die von Tarifrunden um die 2% geprägt war.

Im Bereich Personal hat das Geschäftsjahr 2023 deutlich aufgezeigt, dass auch für die Gemeindewerke als öffentlicher Arbeitsgeber die Neubesetzung von freien Stellen sich schwieriger gestaltet. Seit Jahren erkennen wir eine Abnahme bei der Anzahl eingehender Bewerbungen. Inzwischen sind häufig auch der Umfang und die Qualität der vorliegenden Bewerbungsunterlagen aus Sicht des Arbeitsgebers unzureichend. Diesen Entwicklungen sind die Gemeindewerke sowohl durch eine komplette Überarbeitung des Karriere-Bereichs auf der Homepage als auch der Nutzung einer Vielzahl von digitalen Plattformen begegnet. Im Ergebnis konnten fast alle Neueinstellungen erfolgen, waren dabei erkennbar langwieriger und teurer.

Die Stromversorgung über Erneuerbare Energien muss auch dezentral umgesetzt werden. Daher kommt sowohl den Kommunen als auch den Verteilnetzbetreibern hier eine wichtige Rolle zu. Aufgrund der Entscheidung der Vergangenheit, die Eigenkapitalbasis der Gemeindewerke Halstenbek zu stärken, sehen wir uns für die Gemeinschaftsaufgabe der Energiewende solide aufgestellt. Hier gilt es gemeinsam ein System zu entwickeln, das die Bürgerinnen und Bürger teilhaben lässt, von der Mehrheit aller Beteiligten akzeptiert wird und die Hinwendung zu Klimaneutralität und einer erfolgreichen Energie- und Wärmewende vereinfacht. Diesen Weg wollen wir als Gemeindewerk begleiten.

Die dynamische Marktentwicklung mit den prägenden Faktoren Dekarbonisierung (Reduzierung von Kohlendioxidemissionen durch den Einsatz kohlenstoffarmer oder sogar -freier Energiequellen), Dezentralisierung und Digitalisierung wird sich fortsetzen. Mit der Planung von Freiflächen-Photovoltaikanlagen, der Gestaltung der Elektromobilität (Umstellung des Fahrzeugbestandes auf E-Fahrzeuge, Begleitung der Gemeinde bei weiteren öffentlichen Ladesäulen), erfolgter Umstellung von Blockheizkraftwerken auf Biomethan, Prüfung einer Ausweitung von Wärmenetzen (d.h. Gestaltung der lokalen Wärmewende) und weiterer Digitalisierungsprojekte (z.B. elektronischer Rechnungs-Workflow) gestalten wir unsere Chancen aktiv.



Der Wirtschaftsplan 2024 geht von einem Ergebnis nach Steuern von 996 T€ aus. Chancen und Risiken sind auch im laufenden Geschäftsjahr weiter von ungewöhnlich großer Volatilität geprägt. Eine Vielzahl von aktuellen Herausforderungen und zukünftigen Geschäftsfeldern sind bei näherer Betrachtung von einer potentiellen Unwirtschaftlichkeit geprägt, zum einen wegen extrem hoher Investitionssummen und/oder zum anderen wegen gesellschaftlich nicht vertretbarer Betriebskosten. Diese Randbedingung versucht der Gesetzgeber durch Fördermöglichkeiten oder Preisdeckelungen abzumildern, wodurch aber auch langwierige und bürokratische Umsetzungsprozesse wahrscheinlich sind. Vorhersagen zum Geschäftsjahresverlauf sind daher sehr schwierig, da sowohl die Anzahl als auch die Kurzfristigkeit sich ändernder gesetzlicher Rahmenbedingungen nicht vorhersehbar ist.

Insbesondere als Folge der Preisänderungen zum Jahreswechsel 2023/2024 ist das erste Quartal 2024 von ungewöhnlich hohen Kundenabwanderungen in den Sparten Strom und Gas geprägt. Neben dem Entfall von Vertriebsmargen verschärfen diese Kundenverluste die bereits angeführten Herausforderungen bei der Portfolio-Bewirtschaftung, da relativ teuer eingekaufte Energiemengen mit teilweise extremen Verlusten in 2024 zurückverkauft werden müssen. Auch die Mehr-Minderungen-Abrechnungen, welche im Wesentlichen die Differenzen zwischen Standardlastprofilen und physikalischen Verbräuchen ausgleichen, sind sowohl im Jahr 2023 als auch im laufenden Jahr 2024 schwer prognostizierbar und belasten teilweise deutlich die verbleibenden Vertriebsmargen. In der Sparte Gas wird das Ergebnis zusätzlich von der vom Gesetzgeber ab Juli 2024 erhöhten Gasspeicherumlage belastet, da diese höhere Umlage in der aktuellen Wettbewerbssituation nicht an die Gaskunden weiterberechnet werden kann.

In den Netzsparten Strom und Gas setzt sich der Rückgang bei den Netzmengen bisher auch in 2024 fort. Wesentliche Gründe sind hier milde Temperaturen (Gas) und deutliche Zunahmen bei den installierten PV-Anlagen (Strom). Diese Mengen-Effekte führen bei dem heutigen Regulierungs-Regime zu einem erkennbaren Druck auf die Spatenergebnisse 2024, wobei derartige Ergebnisverluste in den Folgejahren ausgeglichen werden können.

Zusammenfassend erwarten wir ein Ergebnis unter dem Niveau des Wirtschaftsplans.

Halstenbek, den 26. April 2024

Andreas Halberschmidt, Werkleiter

Bilanz zum 31.12.2023 der Gemeindewerke Halstenbek

Aktiva

	31.12.2023 €	31.12.2022 €
A. Anlagevermögen	62.595.328,32	59.003.887,28
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
1. Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte	313.836,00	296.043,00
2. Geleistete Anzahlungen		0,00
	313.836,00	296.043,00
II. Sachanlagen		
1. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Geschäfts-, Betriebs- und anderen Bauten	1.502.635,63	1.573.231,63
2. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte ohne Bauten	1.705.683,40	1.705.683,40
3. Bauten auf fremden Grundstücken, die nicht zu Nummer 1 gehören	549.985,00	565.793,00
4. Erzeugungs-, Gewinnungs- und Bezugsanlagen	1.924.151,50	2.099.242,50
5. Verteilungsanlagen/Abwassersammlungsanlagen	48.041.426,72	44.863.981,72
6. Maschinen und maschinelle Anlagen, die nicht zu Nummern 4 bis 5 gehören	157.562,00	106.150,00
7. Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.006.284,00	1.074.579,00



	31.12.2023 €	31.12.2022 €
8. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	5.415.415,68	4.722.403,94
	60.303.143,93	56.711.065,19
III. Finanzanlagen		
1. Beteiligungen	1.978.348,39	1.996.779,09
	1.978.348,39	1.996.779,09
B. Umlaufvermögen	11.484.602,00	13.452.646,48
I. Vorräte		
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	355.363,67	291.751,77
2. Fertige Erzeugnisse und Waren	440.831,99	0,00
	796.195,66	291.751,77
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	3.070.192,18	3.247.822,75
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr: € 0,00 (Vorjahr € 0,00)		
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	779,24	5.313,67
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr: € 0,00 (Vorjahr € 0,00)		
3. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	0,00	0,00
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr: € 0,00 (Vorjahr € 0,00)		
4. Forderungen an die Gemeinde/andere Eigenbetriebe	790.862,30	284.103,18
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr: € 0,00 (Vorjahr € 0,00)		
5. Sonstige Vermögensgegenstände	2.085.995,01	2.466.506,13
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr: € 0,00 (Vorjahr € 0,00)		
	5.947.828,73	6.003.745,73
III. Schecks, Kassenbestand, Bundesbank- und Postgiro Guthaben, Guthaben bei Kreditinstituten	4.740.577,61	7.157.148,98
C. Rechnungsabgrenzungsposten	53.132,44	23.780,23
	74.133.062,76	72.480.313,99
Passiva		
	31.12.2023 €	31.12.2022 €
A. Eigenkapital	22.459.032,13	22.136.014,33
I. Stammkapital	5.950.000,00	5.950.000,00
II. Rücklagen		
1. Allgemeine Rücklage	14.902.372,72	12.875.509,87



	31.12.2023 €	31.12.2022 €
2. Zweckgebundene Rücklagen	843.641,61	843.641,61
	15.746.014,33	13.719.151,48
III. Gewinn		
1. Gewinn des Vorjahres	0,00	1.218.723,73
2. Verwendung für die Einstellung in die Allgemeine Rücklage	0,00	0,00
3. Jahresgewinn	763.017,80	1.248.139,12
	763.017,80	2.466.862,85
B. Empfangene Ertragszuschüsse		
1. Empfangene Ertragszuschüsse	3.745.933,00	3.790.379,00
2. Kanalisationsanschlußbeiträge	6.947.106,95	6.947.106,95
3. Beiträge aus übernommenen Entsorgungsanlagen	5.973.127,15	5.973.127,15
4. Kalkulatorische Einnahmen zur Substanzerhaltung	3.617.299,01	3.359.886,03
	20.283.466,11	20.070.499,13
C. Rückstellungen		
1. Steuerrückstellungen	270.303,39	725.423,33
2. Sonstige Rückstellungen	2.986.807,56	2.930.388,00
	3.257.110,95	3.655.811,33
D. Verbindlichkeiten		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	22.366.631,66	19.737.392,31
davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr € 1.457.334,97 (Vorjahr € 1.303.360,65)		
2. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	194.007,66	-61.982,30
davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr € 194.007,66 (Vorjahr € -61.982,30)		
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.327.628,68	1.277.150,27
davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr € 1.327.628,68 (Vorjahr € 1.277.150,27)		
4. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	0,00	0,00
davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr € 0,00 (Vorjahr € 0,00)		
5. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	17.180,86	1.599,11
davon mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr: € 17.180,86 (Vorjahr € 1.599,11)		
6. Verbindlichkeiten gegenüber der Gemeinde	16.378,35	10.623,97
davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr € 16.378,35 (Vorjahr € 10.623,97)		
7. Sonstige Verbindlichkeiten	4.211.626,36	5.653.205,84



	31.12.2023 €	31.12.2022 €
davon:		
a) mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr € 4.211.626,36 (Vorjahr € 5.653.205,84)		
b) aus Steuern € 34.311,27 (Vorjahr € 36.284,21)		
c) im Rahmen der sozialen Sicherheit € 0,00 (Vorjahr € 0,00)		
	28.133.453,57	26.617.989,20
E. Rechnungsabgrenzungsposten	0,00	0,00
F. Passive latente Steuern	0,00	0,00
	74.133.062,76	72.480.313,99

Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 2023

	2023 €	2022 €
1. Umsatzerlöse	35.388.496,38	26.981.629,99
davon Stromsteuer/Energiesteuer	963.756,25	1.021.627,71
	34.424.740,13	25.960.002,28
2. Andere aktivierte Eigenleistungen	284.319,68	293.450,30
3. Sonstige betriebliche Erträge	1.282.781,72	463.884,84
	35.991.841,53	26.717.337,42
4. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	20.594.642,73	11.426.830,44
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	4.438.804,58	3.925.923,27
	25.033.447,31	15.352.753,71
5. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	3.312.092,88	3.113.317,96
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	842.344,15	839.302,18
davon für Altersversorgung € 174.878,94 (Vorjahr € 201.198,54)	4.154.437,03	3.952.620,14
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	2.351.462,34	2.243.882,53
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	3.215.973,30	2.856.522,75
davon Zuführung zum Sonderposten aus kalkulatorischen Einnahmen € 257.412,98 (Vorjahr € 448.929,93)		
8. Erträge aus Beteiligungen	523.836,09	504.540,00



	2023 €	2022 €
9. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	55.697,91	2,14
10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	488.033,87	377.520,69
11. Ergebnis vor Steuern	1.328.021,68	2.438.579,74
12. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	468.836,23	1.089.826,56
13. Ergebnis nach Steuern	859.185,45	1.348.753,18
14. Sonstige Steuern	96.167,65	100.614,06
15. Jahresgewinn	763.017,80	1.248.139,12

Anhang zum Jahresabschluss für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2023 bis zum 31. Dezember 2023 der Gemeindewerke Halstenbek

I. Allgemeine Angaben zum Unternehmen

Die Gemeindewerke Halstenbek mit Sitz in Halstenbek sind bei dem Amtsgericht Pinneberg registriert (HRA 4210 PI), der letzte Eintrag erfolgte am 17.09.2018.

II. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Der Jahresabschluss 2023 der Gemeindewerke Halstenbek wurde nach den Vorschriften der Eigenbetriebsverordnung (EigVO) und des Energiewirtschaftsgesetzes (EnWG) aufgestellt. Die Zahlen der Vorjahresbilanz wurden als Vorjahreszahlen übernommen.

Da die Gemeindewerke Halstenbek ein Energieversorgungsunternehmen i.S.d. Energiewirtschaftsgesetzes (EnWG) sind, gelten gem. § 6 b EnWG die Rechnungslegungsvorschriften des Handelsgesetzbuches (HGB). Zudem sind die Vorschriften der EigVO zu beachten. Gem. § 19 EigVO ist der Jahresabschluss nach den handelsrechtlichen Vorschriften für große Kapitalgesellschaften aufzustellen (§§ 242 ff. und §§ 264 ff. HGB). Die Gliederung der Bilanz ist im Formblatt 1 und die der Gewinn- und Verlustrechnung im Formblatt 4 der EigVO vorgegeben.

Abweichend von der Gliederung der Bilanz gemäß § 266 HGB ist das Eigenkapital in die Posten „Stammkapital“, „Rücklagen“ und „Gewinn“ zu untergliedern. Daneben finden die §§ 268 Abs. 1-3, 270 Abs.1 Satz 1 und Abs. 2 sowie 272 HGB keine Anwendung.

Entgeltlich erworbene immaterielle Vermögensgegenstände wurden zu Anschaffungskosten, vermindert um planmäßige lineare Abschreibungen, bewertet. Das Sachanlagevermögen ist zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten, vermindert um planmäßige Abschreibungen, angesetzt worden.

Abschreibungen auf Sachanlagen wurden unabhängig vom Betriebszweig ausschließlich nach der linearen Methode vorgenommen. Die den Abschreibungen zugrundeliegenden Nutzungsdauern wurden bei den Anlagen der Versorgungsbetriebszweige in Anlehnung an die steuerlichen AfA-Tabellen und bei den Anlagen der Betriebszweige Abwasserentsorgung und Dienstleistungen nach der mutmaßlichen technischen Lebensdauer bemessen.

Geringwertige Anlagegüter der Versorgungsbetriebszweige wurden im Jahr der Anschaffung voll abgeschrieben.

Die Vorräte wurden zum Bilanzstichtag zu durchschnittlichen Einstandspreisen bewertet.

Forderungen wurden zum Nennwert, abzüglich angemessener Einzelwertberichtigungen sowie einer Pauschalwertberichtigung für das allgemeine Kreditrisiko, angesetzt. Umsatzerlöse nach dem Ablesetag bis zum 31.12. wurden maschinell für jeden Kunden ermittelt und als Forderung abgegrenzt.

Die passivierten Ertragszuschüsse bis zum 31.12.2002 werden gemäß § 20 EigVO mit 5% jährlich aufgelöst. Die in 2003 erhaltenen Ertragszuschüsse sind aufgrund steuerrechtlicher Vorgaben bei den entsprechenden Anlagegütern im Anlagevermögen abgesetzt worden. Ab 2004 werden die vereinnahmten Ertragszuschüsse mit einem Prozentsatz, der sich nach der durchschnittlichen Nutzungsdauer der bezuschussten Anlagen bemisst, aufgelöst. Erhaltene Beiträge nach dem Kommunalabgabengesetz (KAG) werden aufgrund des abgabenrechtlichen Wahlrechts mit ihrem Nennbetrag angesetzt.

Die Rückstellungen berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewisse Verbindlichkeiten in angemessenem Umfang. Die Verbindlichkeiten sind mit den Erfüllungsbeträgen angesetzt. Entsprechend den Regelungen des BilMoG wurden Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr mit den Ihrer Restlaufzeit entsprechenden von der Deutschen Bundesbank veröffentlichten durchschnittlichen Marktzinssätzen der vergangenen zehn Geschäftsjahre abgezinst.

III. Erläuterungen zu einzelnen Posten des Jahresabschlusses

Aktivseite

Die **Entwicklung des Anlagevermögens** ist im Anlagenspiegel wiedergegeben.

Die **Beteiligungen** an verbundenen Unternehmen stellen sich zum 31.12.2023 wie folgt dar:

	Beteiligungsprozentsatz %	Eigenkapital T€	Ergebnis des Geschäftsjahres T€
GWHtel Verwaltungsgesellschaft mbH	100	143	12,1
GWHtel GmbH & Co. KG	100	2.889	575,9

Daneben werden Beteiligungen an der Stadtwerke Lübz GmbH (€ 19.429,09), Energie Rellingen GmbH i.L. (€ 2.669,30) und der ISG Abrechnungsmanagement GmbH (€ 31.250,00) gehalten.

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen betreffen im Wesentlichen die maschinell zum 31.12.2023 hochgerechneten und noch nicht abgerechneten Forderungen für Ver- und Entsorgungsleistungen. Sämtliche Forderungen haben eine Restlaufzeit von weniger als einem Jahr.

Die Forderungen **gegen verbundene Unternehmen** bestehen aus kleineren Posten des laufenden Geschäftes.

Die Forderungen an die Gemeinde enthalten Posten des laufenden Geschäftes aus erbrachten Dienstleistungen, die Abrechnung der Straßenentwässerung, Gewerbesteuerforderungen, die Dienstleistungspauschale zur Unterhaltung der öffentlichen Beleuchtung sowie die Abrechnung der Konzessionsabgabe.

Die sonstigen Vermögensgegenstände beinhalten im Wesentlichen Posten, die erst nach dem Abschlussstichtag rechtlich entstehen. Es handelt sich im Wesentlichen um Guthaben aus Stundenkontingenten von Dienstleistungsverträgen T€ 35, Guthaben Energiesteuer 2023 T€ 122, Guthaben Stromsteuer 2023 T€ 48, Endabrechnungen für EEG-/ Netzumlagen in Höhe von T€ 108, die in 2024 den Regelzonenverantwortlichen durch Wirtschaftsprüferstate nachgewiesen werden, Forderungen aus Vorsteuern in Höhe von T€ 86, um debitorische Kreditoren in Höhe von T€ 1.156, Forderungen aus Ertragsteuern 2023 in Höhe von T€ 208, sowie weiterhin um Forderungen aus Umsatzsteuer in Höhe von T€ 300.

In dem Rechnungsabgrenzungsposten sind Abrechnungsdienstleistungen in Höhe von T€ 53 enthalten.

Passivseite

Das **Stammkapital** beträgt am Ende des Geschäftsjahres T€ 5.950 und ist voll eingezahlt.

Die empfangenen Ertragszuschüsse betreffen ausschließlich die Netzbereiche der Strom-, Gas-, Wasser- und Wärmeversorgung sowie das Breitbandnetz.

Beiträge aus übernommenen Entsorgungsanlagen und Kanalisationsanschlussbeiträge betreffen die Schmutz- und Niederschlagswasserentsorgung.

Die Sonstigen Rückstellungen entfallen insbesondere auf Verpflichtungen aus Jahresabschlusskosten (T€ 54), sonstige Personalkosten (T€ 189), Kaufverpflichtungen für CQ-Zertifikate (T€ 473), Drohverlustrückstellungen für die Strom- und Gasversorgung (T€ 1.079), Regulierungskonto Gas (T€ 24), Regulierungskonto Strom (T€ 29) sowie einer Verpflichtung zur Entschlammung von Regenrückhaltebecken (T€ 1.000).

Die Verbindlichkeiten stellen sich wie folgt dar:

(Vorjahreswerte in Klammern)	Stand 31.12.2023 T€	Restlaufzeit bis zu einem Jahr T€	Restlaufzeit von mehr als einem Jahr T€
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	22.366,6	1.457,3	20.909,3
	(19.737,4)	(1.303,4)	(18.434,0)
Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	194,0	194,0	0,0
	(-62,0)	(-62,0)	(0,0)

(Vorjahreswerte in Klammern)	Stand 31.12.2023 T€	Restlaufzeit bis zu einem Jahr T€	Restlaufzeit von mehr als einem Jahr T€
Verbindlichkeiten aus Lieferungen & Leistungen	1.327,6	1.327,6	0,0
	(1.277,2)	(1.277,2)	(0,0)
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	17,2	17,2	0,0
	(1,6)	(1,6)	(0,0)
Verbindlichkeiten gegenüber der Gemeinde	16,4	16,4	0,0
	(10,6)	(10,6)	(0,0)
Sonstige Verbindlichkeiten	4.211,6	4.211,6	0,0
	(5.653,2)	(5.653,2)	(0,0)
	28.133,5	7.224,2	20.909,3
	(26.618,0)	(8.184,0)	(18.434,0)

Die **Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen** resultieren aus Forderungen der GWHtel GmbH & Co. KG für Telefonkosten.

In den Sonstigen Verbindlichkeiten sind Kundenguthaben in Höhe von T€ 3.520 enthalten.

Latente Steuern

Es bestehen Differenzen zwischen handelsrechtlichen Wertansätzen von Vermögensgegenständen und Schulden und ihren steuerlichen Wertansätzen, die sich in späteren Geschäftsjahren voraussichtlich abbauen. Im Berichtsjahr ergab sich ein Überhang der aktiven latenten Steuern, die gemäß Wahlrecht § 274 Abs. 1 HGB nicht aktiviert wurden.

Die latenten Steuern beruhen auf Differenzen im Wertansatz zwischen Handelsbilanz und Steuerbilanz im Anlagevermögen und in den Rückstellungen sowie aus Effekten aus der Betriebsprüfung.

Maßgebend für die Berechnung der latenten Steuern war der unternehmensindividuelle Steuersatz in Höhe von 14,0 % für Gewerbesteuer und 15,8 % für Körperschaftsteuer und Solidaritätszuschlag.

Gewinn- und Verlustrechnung

Die **Umsatzerlöse** gliedern sich in folgende Geschäftsbereiche:

Umsatzerlöse 2023	2023 T€	2022 T€	Veränderung T€	%
Geschäftsbereich Strom	12.389	9.762	+2.627	+26,9
davon				
Umsatz Stromverkauf	12.281	9.595		
Umsatz Nebengeschäft	33	96		
Auflösung Ertragszuschüsse	75	71		
Geschäftsbereich Gas	12.440	7.837	+4.603	+58,7
davon				
Umsatz Gasverkauf	12.366	7.727		
Umsatz Nebengeschäft	12	49		



Umsatzerlöse 2023	2023	2022	Veränderung	
	T€	T€	T€	%
Auflösung Ertragszuschüsse	62	61		
Geschäftsbereich Wärme	1.594	730	+864	+118,4
davon				
Umsatz Wärmeverkauf	1.581	692		
Umsatz Nebengeschäft	1	26		
Auflösung Ertragszuschüsse	12	12		
Geschäftsbereich Wasser	1.635	1.668	-33	-2,0
davon				
Umsatz Wasserverkauf	1.561	1.569		
Umsatz Nebengeschäft	12	39		
Auflösung Ertragszuschüsse	62	60		
Geschäftsbereich Abwasserentsorgung	3.849	3.770	+79	+2,1
davon				
Umsatz Regenwasser	1.402	1.355		
Umsatz Schmutzwasser	2.394	2.597		
Umsatz Nebengeschäft	53	17		
Geschäftsbereich Dienstleistungen	1.612	1.402	+210	+15,0
davon				
Umsatz Dienstleistungen	1.612	1.401		
Umsatz Nebengeschäft	0	1		
Sonstige Aktivitäten	906	791	+115	+14,5
davon				
Umsatz Nebengeschäft	542	49		
	34.425	25.960	+8.465	+32,6

Die periodenfremden Aufwendungen resultieren aus einer Stromsteuernachzahlung (T€ 2,2), der Ausbuchung einer Forderung für Gewässerunterhaltung (T€ 28,9), einer Abgabenrechnung für die Einleitung von Niederschlagswasser (T€ 8,6) und sonstiges (T€ 4,8).

IV. Sonstige Angaben

Zum 31. Dezember 2023 bestehen künftige finanzielle Verpflichtungen aus schwebenden Einkaufskontrakten, die wie folgt mit der EEG Energie- Einkaufs- und Service GmbH (Strom- und Gasbezug) abgeschlossen wurden:

	Fälligkeit bis zu einem Jahr T€	Fälligkeit bis zu fünf Jahre T€	Fälligkeit mehr als fünf Jahre T€	Summe T€
Stromeinkauf (Portfolio)	6.187	1.554	0	7.741
Gaseinkauf (Portfolio)	4.977	1.744	0	3.721



	Fälligkeit bis zu einem Jahr T€	Fälligkeit bis zu fünf Jahre T€	Fälligkeit mehr als fünf Jahre T€	Summe T€
	11.164	3.298	0	14.462

Da zwischen diesen Energiebeschaffungsgeschäften und den daraus resultierenden Absatzgeschäften ein sehr enger wirtschaftlicher Zusammenhang besteht, wird auf die Anwendung des Einzelbewertungsgrundsatzes gem. § 252 Abs. 2 HGB verzichtet. Insofern war nicht zu beurteilen, ob sich bei isolierter Betrachtung der Beschaffungsgeschäfte ggf. die Notwendigkeit ergibt, Drohverlustrückstellungen zu passivieren.

Die Gemeindewerke Halstenbek sind ein Eigenbetrieb der Gemeinde Halstenbek. Bis zum 31. Januar 2023 war Herr Claudius von Rüden Bürgermeister. Seit dem 01. Februar 2023 ist Herr Jan Krohn der Bürgermeister.

Werkleiter ist seit 01.08.2018 Herr Dipl.-Ing. Andreas Halberschmidt. Die Bezüge des Werkleiters betragen T€ 132 (Vorjahr: T€ 132).

Für die Honorare des Abschlussprüfers wurden erfolgswirksame Rückstellungen für die Abschlussprüfung (T€ 28,3), für die Steuerberatungsleistungen (T€ 5,4) und für andere Bestätigungsleistungen (T€ 8,9) gebildet.

Es wurden keine Geschäfte zu nicht marktüblichen Bedingungen mit verbundenen Unternehmen und mit Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, abgeschlossen.

Geschäfte größeren Umfangs mit Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, wurden mit der ISG GmbH für Abrechnungsdienstleistungen und der EEG GmbH für Energiedienstleistungen und Energielieferungen getätigt.

Es bestehen mittelbare Verpflichtungen aus Unterdeckungen der Versorgungsanstalt des Bundes und der Länder (VBL), auf deren Bilanzierung gemäß Artikel 28 Abs. 1 EGHGB verzichtet wurde. Versicherungsrechtlich handelt es sich um eine Pensionskasse, tarifvertraglich um eine Pflichtversicherung für alle Arbeitnehmer der Gesellschaft. Die Versicherung erfolgt unter eigener Beteiligung der Arbeitnehmer zum Zwecke einer zusätzlichen Altersversorgung. Der Arbeitgeberanteil betrug in 2023 unverändert 5,49 %, der Arbeitnehmeranteil betrug für 2023 1,81 %. Die Summe der umlagepflichtigen Löhne und Gehälter für 2023 betrug T€ 3.080,6.

Ergebnisverwendungsvorschlag:

Die Werkleitung schlägt vor, vom Bilanzgewinn einen Betrag in Höhe von € 440.000 auszuschütten und den verbleibenden Teilbetrag in Höhe von € 323.017,80 in die Gewinnrücklage einzustellen.

Mitglieder des Werkausschusses waren:

Mitglieder

Name	Beruf
Dörte Dietrich-Gerwinski (Vorsitzende ab 19.06.23)	Dipl.-Geografin
Wolfgang Pipping (Vorsitzender bis 19.06.23)	Dipl.-Ingenieur
Sören Jonasson (stellv. Vorsitzender)	Betriebswirt
Jan Krohn (bis 31.01.2023)	Kaufmann
Dieter Thomas	Kaufm. Angestellter
Manfred Rühmann (bis 19.06.23)	Versicherungskaufmann
Klaus-Peter Kussmann (bis 19.06.23)	Staatlich geprüfter Betriebswirt
Hans-Jürgen Peter (bis 07.03.23)	Soldat a.D.
Matthias Döring (bis 19.06.23)	Dipl.-Ingenieur
Karen Schröder (bis 19.06.23)	Fachinformatikerin
Wanders Andreas (ab 19.06.23)	Ingenieur
Birger Neubauer (ab 19.06.23)	Arzt



Marcel Marx (ab 19.06.23)	ERP-Koordinator
Jan Wieland (ab 19.06.23)	Arzt
Peer Lessing (ab 19.03.23)	IT-Unternehmer
Birgit Andersek (ab 19.06.23)	Dipl. Verwaltungsbetriebswirtin

Ersatzmitglieder

Name	Beruf
Helmuth Ahrens	Bankkaufmann
Heiner Kohlhagen (bis 19.06.2023)	Bauingenieur
Christoph Bittner	Studienrat
Klaus Michaelis	Dipl.-Ingenieur
Hartmut Rosebrock	Dipl.-Handelslehrer
Jan Gahde	Dipl.-Ökonom
Gerhard Carlsson	Volkswirt
Birgit Andersek (bis 19.06.23)	Dipl.-Verwaltungsbetriebswirtin
Andreas Wanders (bis 19.06.23)	Ingenieur
Karl Witte (ab 19.06.23)	Geschäftsführer
Moritz Lindenau (ab 19.06.23)	Dipl.-Kaufmann
Helmuth Jahnke (ab 19.06.23)	Richter
Karsten Löffler (ab 19.06.23)	Teamleiter
Christine Reinhold (ab 19.06.23)	Controllerin
Stefan Rickmann (ab 19.06.23)	Dipl.-Ingenieur
Christian Rieckenberg (ab 19.06.23)	Rechtsanwalt und Notar
Bernhard Schrader (ab 19.06.23)	Teamleiter Systemadministration
Peter Straube (ab 19.06.23)	Senior Account Manager
Klaus-Peter Kussmann (ab 19.06.23)	Staatlich geprüfter Betriebswirt
Matthias Döring (ab 19.06.23)	Dipl.-Ingenieur
Moritz Baars (ab 19.06.23)	Geschäftsführer

Für Mitglieder des Werkausschusses wurden für 2023 Sitzungsgelder in Höhe von € 1.100,00 gezahlt.

Am 31.12.2023 waren 59 Arbeitnehmer beschäftigt, davon 49 Voll- und 6 Teilzeitkräfte (20 im kaufmännischen und 39 im technisch/gewerblichen Bereich) sowie 4 Auszubildende.

Durchschnittlich waren im Geschäftsjahr 61,4 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter beschäftigt, davon 3,75 Auszubildende.

V. Nachtragsbericht



Vorgänge von besonderer Bedeutung nach dem Schluss des Geschäftsjahres bis zur Bilanzerstellung, die einen wesentlichen Einfluss auf die Vermögens- und Ertragslage der Gemeindewerke Halstenbek ausüben und die nicht im Jahresabschluss 2023 berücksichtigt wurden, haben sich nicht ereignet.

Halstenbek, den 26. April 2024

Andreas Halberschmidt, Werkleiter

Entwicklung des Anlagevermögens zum 31. Dezember 2023

Posten des Anlagevermögens	Stand 01.01.2023 €	Anschaffungs- und Herstellungskosten		Umbuchung €	Stand 31.12.2023 €
		Zugang €	Abgang €		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände					
1. Konzessionen gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte	2.113.847,62	84.460,11	5.016,75	0,00	2.193.290,98
2. Geleistete Anzahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	2.113.847,62	84.460,11	5.016,75	0,00	2.193.290,98
II. Sachanlagen					
1. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Geschäfts-, Betriebs- und anderen Bauten	5.075.267,38	17.521,36	0,00	269,57	5.093.058,31
2. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte ohne Bauten	2.131.544,66	0,00	0,00	0,00	2.131.544,66
3. Bauten auf fremden Grundstücken, die nicht zu Nummer 1 gehören	822.992,58	2.398,04	0,00	17,57	825.408,19
4. Erzeugungs-, Gewinnungs- und Bezugsanlagen	7.626.609,55	68.920,78	84.766,15	0,00	7.610.764,18
5. Verteilungsanlagen/ Abwassersammlungsanlagen	89.995.935,59	2.532.480,31	121.151,74	2.357.286,12	94.764.550,28
6. Maschinen und maschinelle Anlagen, die nicht zu Nummern 4 bis 5 gehören	699.770,27	79.467,33	696,15	0,00	778.541,45
7. Betriebs- und Geschäftsausstattung	4.038.520,81	153.615,55	221.835,43	-24.796,10	3.945.504,83
8. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	4.722.403,94	3.025.788,90	0,00	-2.332.777,16	5.415.415,68
	115.113.044,78	5.880.192,27	428.449,47	0,00	120.564.787,58
III. Finanzanlagen					
1. Beteiligungen	1.996.779,09	0,00	18.430,70	0,00	1.978.348,39
2. Sonstige Ausleihungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00



Posten des Anlagevermögens	Anschaffungs- und Herstellungskosten				
	Stand 01.01.2023 €	Zugang €	Abgang €	Umbuchung €	Stand 31.12.2023 €
	1.996.779,09	0,00	18.430,70	0,00	1.978.348,39
	119.223.671,49	5.964.652,38	451.896,92	0,00	124.736.426,95
Abschreibungen					
	Stand 01.01.2023 €	Zugang €	Abgang €	Umbuchung €	Stand 31.12.2023 €
I. Immaterielle Vermögensgegenstände					
1. Konzessionen gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte	1.817.804,62	66.667,11	5.016,75	0,00	1.879.454,98
2. Geleistete Anzahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	1.817.804,62	66.667,11	5.016,75	0,00	1.879.454,98
II. Sachanlagen					
1. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Geschäfts-, Betriebs- und anderen Bauten	3.502.035,75	88.386,93	0,00	0,00	3.590.422,68
2. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte ohne Bauten	425.861,26	0,00	0,00	0,00	425.861,26
3. Bauten auf fremden Grundstücken, die nicht zu Nummer 1 gehören	257.199,58	18.223,61	0,00	0,00	275.423,19
4. Erzeugungs-, Gewinnungs- und Bezugsanlagen	5.527.367,05	244.011,78	84.766,15	0,00	5.686.612,68
5. Verteilungsanlagen/ Abwassersammlungsanlagen	45.131.953,87	1.697.514,43	106.344,74	0,00	46.723.123,56
6. Maschinen und maschinelle Anlagen, die nicht zu Nummern 4 bis 5 gehören	593.620,27	28.055,33	696,15	0,00	620.979,45
7. Betriebs- und Geschäftsausstattung	2.963.941,81	190.172,45	214.893,43	0,00	2.939.220,83
8. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	58.401.979,59	2.266.364,53	406.700,47	0,00	60.261.643,65
III. Finanzanlagen					
1. Beteiligungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2. Sonstige Ausleihungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	60.219.784,21	2.333.031,64	411.717,22	0,00	62.141.098,63



	Restbuchwerte	Restbuchwerte	Kennzahlen	
	Stand 31.12.2022 €	Stand 31.12.2023 €	durchschnittlicher Abschreibungs- satz v.H.	durchschnittlicher Restbuch- wert v.H.
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
1. Konzessionen gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte	296.043,00	313.836,00	3%	14%
2. Geleistete Anzahlungen	0,00	0,00	0%	0%
	296.043,00	313.836,00	3%	14%
II. Sachanlagen				
1. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Geschäfts-, Betriebs- und anderen Bauten	1.573.231,63	1.502.635,63	2%	30%
2. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte ohne Bauten	1.705.683,40	1.705.683,40	0%	80%
3. Bauten auf fremden Grundstücken, die nicht zu Nummer 1 gehören	565.793,00	549.985,00	2%	67%
4. Erzeugungs-, Gewinnungs- und Bezugsanlagen	2.099.242,50	1.924.151,50	3%	25%
5. Verteilungsanlagen/ Abwassersammlungsanlagen	44.863.981,72	48.041.426,72	2%	51%
6. Maschinen und maschinelle Anlagen, die nicht zu Nummern 4 bis 5 gehören	106.150,00	157.562,00	0%	0%
7. Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.074.579,00	1.006.284,00	5%	26%
8. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	4.722.403,94	5.415.415,68	0%	100%
	56.711.065,19	60.303.143,93	2%	50%
III. Finanzanlagen				
1. Beteiligungen	1.996.779,09	1.978.348,39	0%	100%
2. Sonstige Ausleihungen	0,00	0,00	0%	0%
	1.996.779,09	1.978.348,39	0%	0%
	59.003.887,28	62.595.328,32	2%	50%

Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

An die **Gemeindewerke Halstenbek**

Strom- Erdgas- Wärme- Wasser- Abwasser- Dienstleistungen, Halstenbek

Vermerk über die Prüfung des Abschlusses und des Lageberichts

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der Gemeindewerke Halstenbek Strom- Erdgas- Wärme- Wasser- Abwasser- Dienstleistungen, Halstenbek - bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2023 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2023 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden - geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht des Eigenbetriebs für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2023 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse



- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den Vorschriften der Eigenbetriebsverordnung des Bundeslandes Schleswig-Holstein i.V.m. den einschlägigen deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage des Eigenbetriebs zum 31. Dezember 2023 sowie seiner Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2023 und

- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Eigenbetriebs. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den Vorschriften der Eigenbetriebsverordnung des Bundeslandes Schleswig-Holstein i.V.m. den einschlägigen deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB, § 13 des Kommunalprüfungsgesetzes und der Eigenbetriebsverordnung des Bundeslandes Schleswig-Holstein unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt "Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts" unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Eigenbetrieb unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den Vorschriften der Eigenbetriebsverordnung des Bundeslandes Schleswig-Holstein i.V.m. den einschlägigen deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Eigenbetriebs vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (d.h. Manipulationen der Rechnungslegung und Vermögensschädigungen) oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit des Eigenbetriebs zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Eigenbetriebs vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den Vorschriften der Eigenbetriebsverordnung des Bundeslandes Schleswig-Holstein i.V.m. den einschlägigen deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt.

Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden Vorschriften der Eigenbetriebsverordnung des Bundeslandes Schleswig-Holstein i.V.m. den einschlägigen deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Eigenbetriebs vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den Vorschriften der Eigenbetriebsverordnung des Bundeslandes Schleswig-Holstein i.V.m. den einschlägigen deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB, § 13 des Kommunalprüfungsgesetzes und der Eigenbetriebsverordnung des Bundeslandes Schleswig-Holstein unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Die Website des Instituts der Wirtschaftsprüfer (IDW) enthält unter www.idw.de/idw/verlautbarungen/bestaetigungsvermerk/1-v2-hgb-ja-non-pie/ eine weitergehende Beschreibung der Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Diese Beschreibung ist Bestandteil unseres Bestätigungsvermerks.

Sonstige gesetzliche und andere rechtliche Anforderungen

Vermerk über die Prüfung der Einhaltung der Rechnungslegungspflichten nach § 6b Abs. 3 EnWG und § 3 Abs. 4 Satz 2 MsbG

Prüfungsurteile

Wir haben geprüft, ob der Eigenbetrieb seine Pflichten nach § 6b Abs. 3 Sätze 1 bis 5 EnWG und § 3 Abs. 4 Satz 2 MsbG zur Führung getrennter Konten für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2023 eingehalten hat. Darüber hinaus haben wir die Tätigkeitsabschlüsse für die Tätigkeiten



- Elektrizitätsverteilung (Strom Netz),
- Gasverteilung (Gas Netz),
- Entwicklung, Verwaltung oder Betrieb von Ladepunkten für Elektromobile,
- Messstellenbetrieb

nach § 6b Abs. 3 Satz 1 EnWG sowie § 3 Abs. 4 Satz 2 MsbG - bestehend jeweils aus der Bilanz zum 31. Dezember 2023 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2023 sowie die als Anlage beigefügten Angaben zu den Rechnungslegungsmethoden für die Aufstellung der Tätigkeitsabschlüsse - geprüft.

- Nach unserer Beurteilung wurden die Pflichten nach § 6b Abs. 3 Sätze 1 bis 5 EnWG und § 3 Abs. 4 Satz 2 MsbG zur Führung getrennter Konten in allen wesentlichen Belangen eingehalten.

- Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entsprechen die beigefügten Tätigkeitsabschlüsse in allen wesentlichen Belangen den deutschen Vorschriften des § 6b Abs. 3 Sätze 5 bis 7 EnWG und des § 3 Abs. 4 Satz 2 MsbG.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung der Einhaltung der Pflichten zur Führung getrennter Konten und der Tätigkeitsabschlüsse in Übereinstimmung mit § 6b Abs. 5 EnWG unter Beachtung des IDW Prüfungsstandards: Prüfung nach § 6b Energiewirtschaftsgesetz (IDW PS 610 n.F. (07.2021)) durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt "Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung der Einhaltung der Rechnungslegungspflichten nach § 6b Abs. 3 EnWG und § 3 Abs. 4 Satz 2 MsbG" weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir wenden als Wirtschaftsprüfungsgesellschaft die Anforderungen des IDW Qualitätssicherungsstandards: Anforderungen an die Qualitätssicherung in der Wirtschaftsprüferpraxis (IDW QS 1) an. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zur Einhaltung der Rechnungslegungspflichten nach § 6b Abs. 3 EnWG und § 3 Abs. 4 Satz 2 MsbG zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für die Einhaltung der Rechnungslegungspflichten nach § 6b Abs. 3 EnWG und § 3 Abs. 4 Satz 2 MsbG

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Einhaltung der Pflichten nach § 6b Abs. 3 Sätze 1 bis 5 EnWG und § 3 Abs. 4 Satz 2 MsbG zur Führung getrennter Konten. Die gesetzlichen Vertreter sind auch verantwortlich für die Aufstellung der Tätigkeitsabschlüsse nach den deutschen Vorschriften des § 6b Abs. 3 Sätze 5 bis 7 EnWG und des § 3 Abs. 4 Satz 2 MsbG.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie als notwendig erachtet haben, um die Pflichten zur Führung getrennter Konten einzuhalten.

Die Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für die Tätigkeitsabschlüsse entspricht der im Abschnitt "Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Jahresabschluss und den Lagebericht" hinsichtlich des Jahresabschlusses beschriebenen Verantwortung mit der Ausnahme, dass der jeweilige Tätigkeitsabschluss kein unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Tätigkeit zu vermitteln braucht.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung der Einhaltung der Rechnungslegungspflichten nach § 6b Abs. 3 EnWG und § 3 Abs. 4 Satz 2 MsbG

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen,

- ob die gesetzlichen Vertreter ihre Pflichten nach § 6b Abs. 3 Sätze 1 bis 5 EnWG und § 3 Abs. 4 Satz 2 MsbG zur Führung getrennter Konten in allen wesentlichen Belangen eingehalten haben und
- ob die Tätigkeitsabschlüsse in allen wesentlichen Belangen den deutschen Vorschriften des § 6b Abs. 3 Sätze 5 bis 7 EnWG und des § 3 Abs. 4 Satz 2 MsbG entsprechen.

Ferner umfasst unsere Zielsetzung, einen Vermerk in den Bestätigungsvermerk aufzunehmen, der unsere Prüfungsurteile zur Einhaltung der Rechnungslegungspflichten nach § 6b Abs. 3 EnWG und § 3 Abs. 4 Satz 2 MsbG beinhaltet.

Die Prüfung der Einhaltung der Pflichten nach § 6b Abs. 3 Sätze 1 bis 5 EnWG und § 3 Abs. 4 Satz 2 MsbG zur Führung getrennter Konten umfasst die Beurteilung, ob die Zuordnung der Konten zu den Tätigkeiten nach § 6b Abs. 3 Sätze 1 bis 4 EnWG sowie nach § 3 Abs. 4 Satz 2 MsbG sachgerecht und nachvollziehbar erfolgt ist und der Grundsatz der Stetigkeit beachtet wurde.

Unsere Verantwortung für die Prüfung der Tätigkeitsabschlüsse entspricht der im Abschnitt "Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts" hinsichtlich des Jahresabschlusses beschriebenen Verantwortung mit der Ausnahme, dass wir für den jeweiligen Tätigkeitsabschluss keine Beurteilung der sachgerechten Gesamtdarstellung vornehmen können.

Bremen, 17. Juni 2024

Göken, Pollak und Partner Treuhandgesellschaft mbH



Wirtschaftsprüfungsgesellschaft/Steuerberatungsgesellschaft

Tameling-Meyer, Wirtschaftsprüfer

Dr. Göken, Wirtschaftsprüfer

Ergebnisverwendungsbeschluss

Der Jahresabschluss des Eigenbetriebes für das Geschäftsjahr 01.01.2023 bis 31.12.2023 mit einer Bilanzsumme von 74.133.062,76 € und einem Jahresüberschuss in Höhe von 763.017,80 € wird unter dem 17.06.2024 testierten Fassung festgestellt.

a) Von dem Jahresüberschuss 2023 wird ein Teilbetrag in Höhe von 382.000 € an die Gemeinde Halstenbek ausgeschüttet.

b) Der verbleibende Teilbetrag vom Jahresüberschuss 2023 in Höhe von 381.017,80 € wird in die Rücklagen eingestellt.

Tätigkeitsabschlüsse für Tätigkeiten nach § 6b Abs. 3 EnWG und § 3 Abs. 4 MsbG für das Geschäftsjahr 2023

Gemeindewerke Halstenbek

Aktivitätenbilanz zum 31. Dezember 2023 - Strom Netzbetrieb -

AKTIVA

	2023 Strom Netz €	2022 Strom Netz €
A. Anlagevermögen	8.862.371,07	8.296.479,27
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte u.ä. Rechte und Werte	84.344,99	62.217,25
II. Sachanlagen		
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich Bauten auf fremden Grundstücken	624.814,85	648.117,85
2. Technische Anlagen und Maschinen	7.531.094,30	6.978.596,80
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	184.013,41	137.055,36
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	438.103,53	470.492,01
B. Umlaufvermögen	8.778.026,09	8.234.262,02
I. Vorräte	1.506.610,63	1.033.964,09
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	59.794,50	76.144,79
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	508.314,97	396.842,38



	2023 Strom Netz €	2022 Strom Netz €
2. Forderungen an die Gemeinde/ andere Eigenbetriebe	22.332,33	23.712,35
3. Sonstige Vermögensgegenstände	210.558,07	274.690,44
	741.205,38	695.245,17
III. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	0,00	175.620,51
IV. Kapitalausgleichsposten	705.610,75	86.953,62
C. Rechnungsabgrenzungsposten	18.604,70	8.367,97
Summe Aktiva	10.387.586,40	9.338.811,33
	2023	2022
PASSIVA		
	Strom Netz €	Strom Netz €
A. Eigenkapital	3.452.481,48	3.251.484,79
I. Gezeichnetes Kapital	1.385.000,00	1.385.000,00
II. Allgemeine Rücklagen	2.255.417,18	1.100.000,00
III. Gewinnvortrag	0,00	438.746,98
IV. Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	-187.935,70	327.737,81
B. Empfangene Ertragszuschüsse	1.309.884,00	1.295.221,01
C. Rückstellungen		
1. Steuerrückstellungen	39.313,92	123.539,59
2. Sonstige Rückstellungen	164.390,26	376.069,27
	203.704,17	499.608,86
D. Verbindlichkeiten		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	5.037.542,04	3.585.392,55
2. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	87.697,93	-8.981,67
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	81.776,21	548.868,70
4. Verbindlichkeiten gegenüber verb. Unternehmen	0,00	689,86
5. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	0,00	0,00
6. Verbindlichkeiten gegenüber der Gemeinde	179,96	0,00
7. Sonstige Verbindlichkeiten	214.320,61	166.527,23
	5.421.516,75	4.292.496,67
E. Kapitalausgleichsposten	0,00	0,00
F. Rechnungsabgrenzungsposten	0,00	0,00



	2023 Strom Netz €	2022 Strom Netz €
G. Passive latente Steuern	0,00	0,00
Summe Passiva	10.387.586,40	9.338.811,33

Gemeindewerke Halstenbek

Aktivitäten Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 2023 - Strom Netzbetrieb -

	2023 Strom Netzbetrieb €	2022 Strom Netzbetrieb €
1. Umsatzerlöse	2.475.301,19	2.062.359,04
2. Andere aktivierte Eigenleistungen	74.762,92	98.682,59
3. Sonstige betriebliche Erträge	328.263,40	104.061,82
4. Erlöse aus Leistungen an andere Betriebszweige	3.689.753,97	3.861.036,54
	6.568.081,48	6.126.139,99
5. Materialaufwand		
a. Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	3.025.645,42	1.896.292,25
b. Aufwendungen für bezogene Leistungen	688.031,09	662.721,86
c. Aufwendungen für Leistungen von anderen Betriebszweigen	991.438,38	1.148.118,24
	4.705.114,89	3.707.132,35
6. Personalaufwand		
a. Löhne und Gehälter	894.542,64	804.562,08
b. Soziale Abgaben und Aufwendungen und für Altersversorgung und für Unterstützung	225.263,32	211.699,54
	1.119.805,96	1.016.261,62
7. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	357.037,06	321.051,31
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen	568.965,62	487.512,23
9. Erträge aus Beteiligungen	8.676,34	1.121,38
10. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	20.274,04	0,92
11. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	126.346,14	75.884,66
12. Ergebnis vor Steuern	-280.237,80	519.420,13
13. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-95.723,00	189.085,84
14. Ergebnis nach Steuern	-184.514,81	330.334,29
15. Sonstige Steuern	3.420,89	2.596,48



	2023 Strom Netzbetrieb €	2022 Strom Netzbetrieb €
16. Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag	-187.935,70	327.737,81

Gemeindewerke Halstenbek

Aktivitätenbilanz zum 31. Dezember 2023 - Gas Netzbetrieb -

AKTIVA

	2023 Gas Netz €	2022 Gas Netz €
A. Anlagevermögen	5.065.171,12	5.013.952,75
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte u.ä. Rechte und Werte	57.459,46	60.467,04
II. Sachanlagen		
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich Bauten auf fremden Grundstücken	266.033,98	276.414,23
2. Technische Anlagen und Maschinen	4.454.854,10	4.415.676,15
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	79.604,96	51.214,16
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	207.218,62	210.181,17
	5.007.711,66	4.953.485,71
B. Umlaufvermögen	457.084,58	387.749,23
I. Vorräte		
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	161.416,97	106.743,59
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	150.336,75	84.500,37
2. Forderungen an die Gemeinde/ andere Eigenbetriebe	12.442,30	10.591,96
3. Sonstige Vermögensgegenstände	43.715,40	29.404,03
	206.494,45	124.496,36
III. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	0,00	122.384,12
IV. Kapitalausgleichsposten	89.173,16	34.125,16
C. Rechnungsabgrenzungsposten	8.310,45	3.737,85
Summe Aktiva	5.530.566,15	5.405.439,83
	2023	2022

PASSIVA



	2023 Gas Netz	2022 Gas Netz
	€	€
	Gas Netz	Gas Netz
	€	€
A. Eigenkapital	1.950.731,69	1.731.652,37
I. Gezeichnetes Kapital	1.433.000,00	1.433.000,00
II. Allgemeine Rücklagen	663.306,55	0,00
III. Gewinnvortrag	0,00	208.968,44
IV. Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	-145.574,86	89.683,93
B. Empfangene Ertragszuschüsse	954.920,00	1.004.613,44
C. Rückstellungen		
1. Steuerrückstellungen	11.727,23	36.851,51
2. Sonstige Rückstellungen	76.445,42	197.653,20
	88.172,65	234.504,71
D. Verbindlichkeiten		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	2.509.273,44	2.259.288,71
2. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	-3.017,58	-1.858,81
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	-11.212,16	151.913,57
4. Verbindlichkeiten gegenüber verb. Unternehmen	0,00	308,15
5. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	0,00	0,00
6. Verbindlichkeiten gegenüber der Gemeinde	76,78	0,00
7. Sonstige Verbindlichkeiten	41.621,32	25.017,69
	2.536.741,81	2.434.669,31
E. Rechnungsabgrenzungsposten	0,00	0,00
F. Passive latente Steuern	0,00	0,00
Summe Passiva	5.530.566,15	5.405.439,83

Gemeindewerke Halstenbek

Aktivitäten Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 2023 - Gas Netzbetrieb -

	2023 Gas Netzbetrieb	2022 Gas Netzbetrieb
	€	€
1. Umsatzerlöse	1.353.921,69	772.419,51



	2023 Gas Netzbetrieb €	2022 Gas Netzbetrieb €
2. Andere aktivierte Eigenleistungen	12.112,18	21.415,14
3. Sonstige betriebliche Erträge	162.595,20	182.535,96
4. Erlöse aus Leistungen an andere Betriebszweige	2.123.917,56	1.657.408,55
	3.652.546,64	2.633.779,16
5. Materialaufwand		
a. Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	1.249.408,72	886.090,96
b. Aufwendungen für bezogene Leistungen	327.286,39	233.382,81
c. Aufwendungen für Leistungen von anderen Betriebszweigen	1.049.495,32	227.611,65
	2.626.190,42	1.347.085,42
6. Personalaufwand		
a. Löhne und Gehälter	510.597,14	474.496,87
b. Soziale Abgaben und Aufwendungen und für Altersversorgung und für Unterstützung	128.172,99	123.250,28
	638.770,13	597.747,15
7. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	250.652,53	234.376,59
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen	307.315,61	263.151,29
9. Erträge aus Beteiligungen	4.214,22	809,03
10. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	9.847,39	0,22
11. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	61.390,80	48.659,87
12. Ergebnis vor Steuern	-217.711,25	143.568,09
13. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-74.146,96	51.874,81
14. Ergebnis nach Steuern	-143.564,28	91.693,28
15. Sonstige Steuern	2.010,58	2.009,35
16. Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag	-145.574,86	89.683,93

Gemeindewerke Halstenbek**Aktivitätenbilanz zum 31. Dezember 2023 - Strom moderner Messstellenbetrieb -****AKTIVA**

	2023 Strom mMSB €	2022 Strom mMSB €
A. Anlagevermögen	14.693,00	30.207,00

	2023 Strom mMSB €	2022 Strom mMSB €
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte u.ä. Rechte und Werte	0,00	12.882,00
II. Sachanlagen		
1. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	14.693,00	17.325,00
B. Umlaufvermögen	30.788,03	17.691,88
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	20.170,35	16.870,51
2. Forderungen an die Gemeinde/ andere Eigenbetriebe	797,58	0,00
3. Sonstige Vermögensgegenstände	3.203,43	821,37
	24.171,37	17.691,88
II. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	0,00	0,00
III. Kapitalausgleichsposten	6.616,66	0,00
Summe Aktiva	45.481,03	47.898,88
	2023	2022
PASSIVA		
	Strom mMSB €	Strom mMSB €
A. Eigenkapital	44.385,95	-63.301,44
I. Allgemeine Rücklagen	100.000,00	100.000,00
II. Verlustvortrag	0,00	-58.696,70
III. Jahresfehlbetrag	-55.614,05	-104.604,74
B. Rückstellungen		
1. Steuerrückstellungen	0,00	-40.188,45
C. Verbindlichkeiten		
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	294,17	914,07
2. Verbindlichkeiten ggü. der Gemeinde	4,07	0,00
3. Sonstige Verbindlichkeiten	796,84	0,00
	1.095,08	914,07
D. Kapitalausgleichsposten	0,00	150.474,70
Summe Passiva	45.481,03	47.898,88

Gemeindewerke Halstenbek

Aktivitäten Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 2023 - Strom moderner Messstellenbetrieb -

	2023 Strom mMSB €	2022 Strom mMSB €
1. Umsatzerlöse	86.592,29	82.660,76
2. Andere aktivierte Eigenleistungen	-283,22	1.816,85
3. Sonstige betriebliche Erträge	6.646,84	4.235,33
4. Erlöse aus Leistungen an andere Betriebszweige	942,59	722,00
	93.898,50	89.434,94
5. Materialaufwand		
a. Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	42.413,64	51.643,99
b. Aufwendungen für bezogene Leistungen	41.687,26	27.798,01
c. Aufwendungen für Leistungen von anderen Betriebszweigen	1.620,62	6.344,27
	85.721,52	85.786,27
6. Personalaufwand		
a. Löhne und Gehälter	25.816,33	62.210,61
b. Soziale Abgaben und Aufwendungen und für Altersversorgung und für Unterstützung	6.920,16	18.616,26
	32.736,49	80.826,87
7. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	2.632,00	2.850,00
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen	58.369,07	84.627,49
9. Erträge aus Beteiligungen	829,50	712,33
10. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	1.938,29	0,13
11. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	906,71	0,00
12. Ergebnis vor Steuern	-83.699,50	-163.943,23
13. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-28.326,41	-60.376,39
14. Ergebnis nach Steuern	-55.373,09	-103.566,84
15. Sonstige Steuern	240,96	1.037,90
16. Jahresfehlbetrag	-55.614,05	-104.604,74